

Sehr geehrtes Tagesanbruch-Team,

Ihre Zeilen will ich nicht ohne Antwort lassen, obwohl ich neben meiner Arbeit als Sozialpädagoge und Buchprojekten kaum noch Zeit habe.

Was Sie da vornehmen, indem Sie den Begriff "Verschwörungsgläubiger" einführen, ist ein typisches Phänomen. Exemplarisch führen Sie vor, wie die "political correctness" entsteht. Anstatt dem Anliegen zu folgen, sich die Konnotationen bewusst zu machen, die die Menschen leider mit dem Begriff "Verschwörungstheoretiker" verbinden, wollen Sie das Wort ersetzen. So entstehen Begriffe, die politisch nicht mehr korrekt sind und aus dem Wortschatz ausgeschlossen werden sollen. Bitte beachten Sie: Es waren nie die Menschen mit schwarzer Hautfarbe, die ein Problem mit der "Mohren-Apotheke" hatten. Die Weißen haben diesen Begriff moniert. Es sind nicht die Verschwörungstheoretiker, die ein Problem damit haben, Verschwörungstheoretiker zu sein. Sie haben nur ein Problem mit der Konnotation "Spinner", die viele Menschen damit verbinden. Es IST NICHT die Lösung, die Begriffe, die belastet sind, zu unterdrücken. Heutzutage, seit den letzten 75 Jahren, ist ja auch der Begriff "Deutscher" / "deutsch" belastet und mit vielen Konnotationen angefüllt. Doch im Grunde wissen wir es: Es ist nicht die Lösung, den Begriff "Deutscher" / "deutsch" aus der politischen Diskussion zu entfernen. Manche Begriffe sind nicht ersetzbar, und wenn doch, dann liegt darin nicht die Lösung des Problems.

Sie zeigen mir hautnah, wie die Journalisten heutzutage mit Sprache umgehen und wie unsere political correctness entsteht: Traurig! Gut gemeint ist nicht gut gemacht!

Es gibt genug Menschen, die in "Hirngespinsten" verfangen sind, ich habe kein Problem mit dieser Aussage. Allerdings wirkt auf mich persönlich diese ständige Ermahnung zur "Wissenschaftlichkeit" erstickend - sie nimmt die Luft zum Atmen. Ich möchte gerne erklären, warum: Vor ein paar Monaten hat das RKI geäußert, das Tragen von FFP2-Masken wäre für Privatpersonen nicht zu empfehlen. Was war die Reaktion, als der Sender rbb aktuell anfragte, wie denn nun die Position des RKI zu den aktuellen politischen Empfehlungen sei, doch FFP2-Masken zu tragen??? - KEINE!!! Das RKI beantwortete die Frage nicht!!! Die wissenschaftlichen Institute, auf die die Politik hört und die von unseren Steuergeldern dafür bezahlt werden, unsere Fragen zu beantworten, tun es einfach nicht! Ich nenne das "selektive Wissenschaft". Unsere derzeitige Wissenschaft blendet alles aus, was nicht in ihr Scheuklappen-Denkschema passt. Ein weiteres Beispiel: Der Zahnarzt Dr. Johann Georg Schnitzer hätte längst den Medizin-Nobelpreis verdient für seine Forschungsarbeiten. Er hat die Mechanismen, Ursachen und Heilungsansätze aufgedeckt für Bluthochdruck und Diabetes. Diese Heilungsansätze funktionieren wiederholbar, wie es aus vielen Erfahrungsberichten hervorgeht. Weil sein Therapieansatz auf Ernährungsumstellung beruht, gibt es keine Lobby, die klinische Studien unterstützen würde. Keine Pharma-Firma kann daran verdienen. Es geht nun aber mal nicht immer um den Verdienst der Pharma-Firmen. Statt Medizin-Nobelpreis wurde und wird Dr. Johann Georg Schnitzer bis heute von der Ärzteschaft verleumdet, verhöhnt und unterdrückt. Dieser Dr. Johann Georg Schnitzer hat aktuell zu den "Corona-Toten" eine Anfrage an den Bundes-Gesundheitsminister gestellt, welche Erkenntnisse es denn gibt über die Ernährungsweise der Verstorbenen. ER ERHÄLT KEINE ANTWORT! Das ist nicht Wissenschaft, in meinen Augen ist das Scheuklappendenken. Darüber hinaus ist es natürlich höchst unhöflich und unwürdig, einfach nicht zu reagieren. Man gibt nicht einmal eine Rückmeldung wie "Darüber haben wir uns noch keine Gedanken gemacht", oder so. Ignorieren dessen, was nicht ins eigene Konzept passt. Und Sie erzählen

mir was von "Wissenschaft". Wenn "Wissenschaft", dann bitte keine selektive Wissenschaft. Bitte hören Sie VERSCHIEDENE Wissenschaftler an!

Die Verhöhnung der Bevölkerung, was ihre Fähigkeit anbelangt, wissenschaftliche Zusammenhänge zu erfassen, geschieht TÄGLICH in den Nachrichten: Es geht um die Zahlen der "Corona-Infektionen". Dieser Begriff ist schon einmal wissenschaftlich nicht korrekt, weil ja nur die Zahlen der Positiv Getesteten wiedergegeben werden. Um bei einem Positiv Getesteten eine Infektion nachzuweisen, müsste man erst einmal anzuchtfähige Viren in seinem Organismus nachweisen. Das tut ja dieser Test gar nicht. Aber die eigentliche Verhöhnung, die einem jeden Tag um die Ohren geschlagen wird: Es werden die Zahlen der Positiv Getesteten genannt. Die Zahlen der Negativ Getesteten werden nicht genannt. Denn dann könnte man ja eventuell erkennen, dass die Zahlen der Negativ Getesteten steigen... Könnte sich ja bei der Panik-Mache störend auswirken... NUR, wenn man BEIDE Zahlen hat - die ja vorliegen! - kann man ermitteln, wie hoch denn der Prozentsatz der Positiv Getesteten ist. Also kann man auch nur dann Entwicklungen und Trends ablesen.

Aber nicht einmal soviel Verstand wird der Bevölkerung zugetraut. Dass dann manche sagen, diese Verhöhnung will ich nicht länger hinnehmen, ist ja wohl nichts als berechtigt!

Die Kinder sollen nicht zur Schule gehen, damit die Alten in den Altenheimen nicht sterben??? Wer das glaubt, den muss man leider mal an ganz einfache Dinge erinnern: Die Alten in den Altenheimen, die Menschen mit Vorerkrankungen, und hin und wieder auch mal junge Menschen, die es aus heiterem Himmel trifft - sind schon vor Corona gestorben und werden auch nach Corona sterben (besonders natürlich in den Grippe-Perioden). Mit Hilfe dieses Virus-Tests den Tod umzudeuten und auf einmal zu behaupten, die Menschen dürften nicht mehr in Intensivstationen kommen und nicht mehr sterben, kann nicht wirklich hilfreich sein für den Aufbau der Volksgesundheit. Der Corona-Test hat nichts an den Fakten geändert - ABER SEHR VIEL AN UNSERER WAHRNEHMUNG!

Diese Behauptung, die von Pflegekräften und Politikern wiedergegeben wird, "Impfungen sind zur Zeit der einzige Ausweg" IST SELEKTIVE WISSENSCHAFT. Es wird gar nicht erst geprüft, welche Wege es noch gibt. Das Traurige ist nicht nur, dass es viele nicht wissen, wie ein gesundes Immunsystem aufgebaut wird. Das Traurigste daran ist: Die meisten interessiert es gar nicht!

Die gesunde Lebensweise ist nicht eine kosmetische Zutat zur Gesundheit, und die Impfung ist die Grundlage. Die Wahrheit ist umgekehrt: Die Impfung - wenn man überhaupt von dem "Prinzip Impfung" überzeugt ist - ist die kosmetische Zutat, die Grundlage ist die gesunde Lebensweise. Aber diese wird gar nicht erst ernst genommen!

Wie sollen "gemeinsame Fakten" entstehen, wenn Themenbereiche ausgeklammert werden? Wenn unangenehme Fragen einfach gar nicht erst beantwortet werden? Wenn die ganze Corona-Kampagne ganz offensichtlich auf einer selektiven Informationspolitik beruht (siehe nur als ganz offensichtliches Beispiel die Zahlen der Negativ Getesteten)???

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Stranz